

# Intelligenzblatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden

Nr. 54.

Samstag den 11. Juli 1846.

Seufzen und Klagen, Wüthen und Toben,  
Nehret den Kummer, erschweret das Leib,  
Zaget im Unglück nicht, blicket nach Oben,  
Immer ja wechselt die rollende Zeit.

## Oberamtliche Verfügung.

Waiblingen. Der ledige Schuster Johann Andreas Höfer von Rettersburg, will nach Nordamerika auswandern, kann aber die verfassungsmäßige Bürgerschaft nicht leisten. Es ergeht daher an alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund einen Anspruch an denselben zu machen haben, die Aufforderung, denselben binnen

30 Tagen

bei der zuständigen Orts-Behörde geltend zu machen, da widrigenfalls nach Umfluß dieser Zeit, der Auswanderung Statt gegeben werden würde.

Den 8. Juli 1846

K. Oberamt. Häberlen.

## Bekanntmachungen

Waiblingen. Verhandlung des landwirthschaftlichen Vereins am 28 Juni 1846. im Gasthaus zum Möhle in Endersbach.

Der Vorstand hat auf heute Nachmittag die sämtliche Vereinsmitglieder zu einer Plenar-Versammlung hieher eingeladen, hauptsächlich in der Absicht, daß die Wahl des Ausschusses wieder vorgenommen werde, und daß der Verein geeignete Anträge an die Amtsversammlung, welche verschiedeuer Umstände wegen dießmal nicht im Juni, sondern erst im Juli abgehalten werde, bezüglich auf die Viehpreis-Vertheilung stelle. Der Vorstand bemerkt: Nach dem Beschluß vom 4. Mai 1845 hätte im Spätjahr 1845 oder im Winter 1845/46 eine Plenar-Versammlung in Schwaikheim abgehalten werden sollen, was aber wegen der im October

1845 in Ludwigsbürg Statt gehaltenen Gau-Versammlung, der inzwischen 2 andere Gau-Versammlungen gefolgt, unterblieben sey. Verschiedene Gründe haben ihn bestimmt, die heutige Versammlung nach Endersbach zu berufen u. dieser eine spätere Zusammenkunft in Schwaikheim vorzuschlagen.

Sieben Mitglieder in Schwaikheim haben aber, ohne daß sie zuvor die Gründe, welche die heutige Versammlung veranlaßt, und unter der falschen Voraussetzung, als ob der Verein zwischen dem Waiblinger und dem Winnender Bezirk einen Unterschied mache, ihren Austritt aus dem Verein erklärt. Die Vereins-Versammlung bedauert diese Erklärung, beschließt aber: die nächste Plenar-Versammlung, bei welcher eine Preis-Vertheilung Statt findet, in Waiblingen, die darauf folgende in Schwaikheim abzuhalten.

Sofort wurde die Vereinsrechnung vom Mai 1845/46 vorgelegt.

Nach derselben betragen die Einnahmen

Vom Rest — — 52 fl. 10 fr.  
 Beiträge der Vereins-Mitglieder  
 a. 30 fr. — — 56 fl.

## Staatsbeiträge

Da die bis jetzt bewilligten 476 fl. Staats-  
 Beiträge von 1843/46 noch nicht zur Zahlung  
 angewiesen sind — — 0.

Beiträge der Amts-Corporation zur Preis-  
 Vertheilung am 24. Juni 1845

verwendet — — — 181 fl.

Anlehen von Seiten der Amts-Corporation

— — — 250 fl.

Summe der Einnahme —: 539 fl. 10 fr.

## A u s g a b e n.

Zur Verbreitung landwirthschaftlicher Schrif-  
 ten — — — 22 fl. 34 fr.

Zur Verbreitung landwirthschaftlicher  
 Geräte — — — 34 fl. 6 fr.

Zur Verbesserung der Rindviehzucht u. zwar:  
 Für eine Reise dreier Vereins-Mitglieder im  
 Oktbr. 1845 um in der Schweiz Farren ein-  
 zukaufen — — — 228 fl. 45 fr.

Für Preise an Besitzer ausgezeichneten Rind-  
 viehs am 24. Juni 1845 — — 181 fl.

Abschriftsgebühren — — 3 fl. 12 fr.

Postporto — — — " " 31 fr.

— — — 470 fl. 8 fr.

Rest 69 fl. 2 fr.

so baar in der Kasse sind.

Das Vermögen besteht in diesem Remanet  
 — — — 69 fl. 2 fr.

In den Staatsbeiträgen — 476 fl.

in den von der Amts-Corporation pr. 1845/46  
 zu verwendenden — — 158 fl.

zum Besten der Viehzucht

Zusammen — 703 fl. 2 fr.

davon das Anlehen der Amtspflege

— 250 fl.

Rest — 453 fl. 2 fr.

woran 401 fl. 57 fr. zur Verbesserung der Rind-  
 Viehzucht bestimmt sind und 51 fl. 5 fr. zur  
 Verfügung des Vereins stehen, aus dessen Bei-  
 trägen sie entstanden sind.

In Absicht auf die in dieser Vereins-Rechnung  
 vorausgabte 228 fl. 45 fr. Reisekosten wegen

des im October 1845 versuchten, durch den Aus-  
 bruch der Klauenseuche und die eingetretene  
 Grenzsperrern aber mißglückten Aufkaufs von  
 Simmenthaler Farren theilt die Plenar-Versamm-  
 lung ganz die Ansichten des Ausschusses, wie  
 sie in der Verhandlung vom 7. Jan. 1846 dar-  
 gestellt sind und es wird beschlossen: die eber-  
 bietige Bitte des Vereins, daß dem hiesigen  
 Bezirks Verein eine außerordentliche Staats-  
 Unterstützung möchte gewährt werden, in das  
 Protocoll nieder zu legen

Die Versammlung geht nun auf die Wahl  
 des Ausschusses, welche nach den Statuten heute  
 Statt zu finden hat, über, und der bisherige  
 Vorstand, Oberamtmann Häberlen erklärt, daß  
 er bitten möchte, eine abermalige Wahl nicht  
 auf ihn zu lenken, da ihm seine amtlichen Ver-  
 hältnisse nicht gestatten, die Geschäfte eines Vor-  
 standes ferner zu besorgen, während er übrigens  
 die Zwecke des Vereins in jeder andern Weise  
 zu unterstützen stets bemüht seyn werde.

Ein Antrag, unter diesen Umständen die Wahl  
 des Ausschusses auf eine spätere Plenar-Ver-  
 sammlung zu verschieben, wurde von den an-  
 wesenden 36 Mitgliedern abgelehnt, und diese  
 schritten sofort zur Abstimmung durch Stimm-  
 zettel.

Das Wahlergebniß ist nach urkundlicher Ab-  
 zählung:

Zum Vorstand ist gewählt:

Hofkammerverwalter Kornbet in Winnenden.

Zum Secretär:

Stadtschultheiß Steinbuch in Waiblingen.

Zum Cassier:

Stadtrath Pfleger in Waiblingen.

Weitere Ausschuss-Mitglieder:

Schultheiß Of in Weinstein.

Schultheiß Häfner in Neustadt.

Gutsbesitzer Kasper in Hegnach.

Schultheiß Rutbarth in Großheppach.

Rößlenswirth Alldinger in Endersbach.

Schultheiß Koch in Endersbach.

Vor der Wahl schon wurden als Vereins-Mit-  
 glieder aufgenommen:

Ziegeleibesitzer Detinger in Endersbach.

Gottfr. Mannscheck in Strümpfelbach.

W. Fr. Rapp in Strümpfelbach.

Noch wurden folgende Anträge an die Amts-Versammlung beschlossen:

Es möchten am Feiertag Bartholomäi (24. August d. J.) in der Oberamtsstadt folgende Prämien vertheilt werden:

- A.) Für ausgezeichnete Zuchtstiere  
69 fl. in 9 Preisen zu  
15 fl. 12 fl. 10 fl. 8 fl. 6. fl.  
5 fl. 5 fl. 4 fl. 4 fl.
- B.) Für ausgezeichnete Kalbeln mit dem  
ersten Kalb oder trächtig  
68 fl. in 11 Preisen zu  
12 fl. 10 fl. 8 fl. 7 fl. 6 fl. 5 fl.  
4 fl. 4 fl. 4 fl. 4 fl. 4 fl.
- C.) Für ausgezeichnete Zucht-Eber  
18 fl. in 3 Preisen zu  
8 fl. 6 fl. 4 fl.
- D.) Für ausgezeichnete Mutter-Schweine  
21 fl. in 4 Preisen zu  
8 fl. 6 fl. 4 fl. 3 fl.

Bezüglich auf Reisekosten-Entschädigung für Farren, die keine Preise bekommen, gleichwohl aber als tüchtig erkannt werden, so wie für Mutterschweine dürften die bisherigen Beschlüsse wieder zur Anwendung kommen.

Die Wahl der 3 Schaurichter, deren Bestellung die Amts-Versammlung bisher dem Verein überließ, würde in einer Plenar-Versammlung einige Stunden vor der Preis-Vertheilung statt finden.

Ein Antrag des Gutsbesitzer Spengler von Nellmerspach, daß auch für Farren-Kälber vom 1sten Jahr an Preise ausgesetzt werden sollten, wurde von der Mehrheit abgelehnt.

Zum Schluß stellte Rathschreiber Ziegler in Waiblingen die Anfrage, was denn eigentlich der Verein bisher gewirkt habe und begründete sofort seine Ansicht, daß das Streben des Vereins von einer größern Zahl von Landwirthen und Weingärtnern getheilt werden sollte; dieser Ansicht traten alle Vereinsmitglieder, auch diejenigen bei, welche in dem bisherigen Wirken des Vereins manchen Erfolg für einen rationellen Betrieb der Landwirtschaft, besonders für die Verbesserung der Rindviehzucht erkannten und behaupteten.

Vorstehende Verhandlungen werden hiedurch zur Kenntniß der Vereins-Mitglieder gebracht von dem

Vorstand des Vereins,  
Hofkammerverwalter  
Kornbeck.

Waiblingen. Bei der heute vorgenommenen Ergänzungs-Wahl des Bürger-Ausschusses haben 253 stimmsfähige Bürger abgestimmt und Stimmen erhalten:

- |  |       |
|--|-------|
| 1) Metzgermeister Gottlieb Holder              | — 124 |
| 2) Bortenmacher Sauer                          | — 109 |
| 3) Kaufmann Jäger der Aeltere                  | — 92  |
| 4) Michael Böhringer, Weingärtner              | — 91  |
| 5) Siebmacher Maier                            | — 91  |
| 6) Gottlob Kauffmann, Kaufmann und<br>Conditor | — 83  |
| Med. Pract. Dr. Weyffer                        | — 80  |
| Gottlob Pfander, Seifensieder                  | — 63  |
| Jakob Gottlob Pfander, Bäcker                  | — 62  |
| Optikus Dypenländer                            | — 46  |

Die weitem Stimmen wurden sehr zersplittert.

Es hat jedoch Kaufmann Jäger folgende Erklärung abgegeben:

„Der Unterzeichnete weiß zwar das Vertrauen das seine Mitbürger in ihn setzen, indem sie ihn zum 5ten mal in den Bürger-Ausschuß wählen, gebührend zu würdigen, bedauert aber für diesmal deren Wünschen nicht entsprechen zu können, da sein vorgerücktes Alter ihn für diese Stelle nicht mehr tauglich macht, weswegen er unter Beziehung auf Art. 57 des Bürgerrechts-Gesetzes um Entbindung hiervon bittet.“  
J. J. Jäger.

Da nun Kaufmann Jäger das 60. Lebens-Jahr zurückgelegt hat, so muß seinem Gesuch, ihn von der Pflicht der Uebernahme dieses öffentlichen Dienstes zu enbinden dem Gesetze gemäß entsprochen werden; Es treten dem zu Folge für 5 ausgetretene Mitglieder in den Bürger-Ausschuß ein die oben unter Nr. 1. 2. 4. 5. 6. bezeichnete Bürger, deren Beeidigung am nächsten Sonntag nach dem Vormittags-Gottesdienst Statt findet. Zu dieser Verhandlung wird die Bürgerschaft eingeladen.

Den 10. Juli 1846.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Das Kehren des Markts, der Kirchbrücke, des Gangs unter der Mauer und anderer öffentlicher Plätze kommt heute Samstag Abends 6 Uhr in Abstreich.

Den 11. Juli 1846.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Von zwei rauh gehaltenen, häßlichen Schweinen, setze ich eines zum Verkauf aus.

Christian Spaich, Hutner.

Waiblingen. Der Unterzeichnete verkauft einen halben Morgen 9 Ruthen Acker in der Heerstraße, mit Dinkel, und die Hälfte von 3 $\frac{1}{2}$  Viertel im kleinen Feld, in der Brache.

Jacob Hekeler.

Waiblingen. Es sucht Jemand einen noch guten doppelten Kleiderkasten zu verkaufen. Wer? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. 100 fl. Pflegschaftsgeld hat bis Jacobi gegen gesetzliche Sicherheit auszuliefern.

Gottlieb Nörrlinger,  
Nagelschmid.

Waiblingen. (Pferd und Wagen Verkauf.) Die Unterzeichnete ist Willens ein Pferd und einen einspännigen Wagen sammt allem Zugehör zu verkaufen. Die Kaufslustige wollen sich Morgen Nachmittag 4 Uhr im Grünenbaum dahier einfinden.

Christian Müllers Wittwe.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat ein vollständiges einspänniges Kuhwägel zu verkaufen.

F. W. Künzler, Sekler.

Waiblingen. Gegen gesetzliche Sicherheit sind 120 fl. zum Ausleihen parat bei

Christian Spaich, Hutner.

Waiblingen. Herr Gustav Werner hält kommenden Dienstag den 14. d. M. Abends 7 Uhr einen Vortrag.

Stuttgart. Das Reg.-Blatt vom 8. Juli enthält: Eine Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, wonach, um das Verfahren der Polizei-, Administrations- und Forststrafbehörden bei Abnahme von Zeugnissen sowohl unter sich, als mit dem Verfahren in gerichtlichen Strafsachen in angemessene Uebereinstimmung zu bringen, den betreffenden Behörden die Weisung erteilt wird, in denjenigen Straffällen, bei welchen die feierliche Veridigung eines Zeugen nach dem Ermessen des Untersuchungsbeamten oder der erkennenden Behörde für nothwendig erkannt wird, die Bestimmungen der K. Verordnung vom 17. Oktbr. 1844, mit Ausnahme der bloß auf das Verfahren in gerichtlichen Strafsachen anwendbaren Vorschriften der §§. 2, 18 und 21 der gedachten Verordnung, analog zur Anwendung zu bringen; in Fällen, in welchen die Zeugen nach den bestehenden Grundsätzen ihre Aussagen bloß durch Angeloben an Eidesstatt zu bekräftigen haben, wird den Behörden eingeschärft, darauf bedacht zu seyn, daß diese Handlung gleichfalls mit der ihrer sittlichen und rechtlichen Bedeutung entsprechenden Würde und Feierlichkeit vorgenommen wird. — Ferner eine Verfügung des Finanzministeriums, wonach die Branntweinbereitung aus den unter dem Namen Bodenteig bekannten Brauereirückständen in der Besteuerung wie Branntwein-Erzeugung mit Malz behandelt, demnach mit dem geringern gesetzlichen Steuersatz von 1 fl. 48 kr. vom Eimer belegt wird; der geringere Abgabensatz ist erstmals der nächsten Patentirung zu Grund zu legen.

Waiblingen. (Bekanntmachung.)

Durch dieses setze ich meine geehrten Freunde und Gönner in Kenntniß, daß ich von Morgen an

**Lagerbier**

auschenke, wozu höflichst einladet

G. Häberle,

zum grünen Baum.

Nächsten Montag den 13. Juli ist

Bürger-Verein bei Pfander.

### Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Friedrich Winkler Soldat.	1 $\frac{1}{2}$ Brst. $\frac{1}{4}$ Achl. Acker über der Heerstraße.	152 fl.	27. Juli.	